


















De  

Husch, dor löppt wat bi de   
dörch dat  stracks nah de   ,
wo so vele    liggt.

Wat ward dat woll vör'n Geschicht?

Kiek, dat is 'n lütte 
Un mi dücht, de söcht 'n .

Root un geel un wunnerbor
liggt de riepen    dor.

  fangt an to gnabbeln
an, , , , , , , , , , , , ,   .

Denn söcht se den sössten ut,
gnabbelt gliek de  dorut,
gnagt nu streevsam dörch de 
meist bit nah de anner Siet.

So, nu is nix mehr to doon.
 , de mutt nu roh'n.
Denn vun all dat  -Gnabbeln
is de Buuk vull riepe   .

Jo, nu kennst du de Geschicht
vun dat   -Gericht:

 slöppt in dat  
mit den Buuk vull  .

Verklören:

- Appel 
- Appeln   
- Blööm   
- Bööm   
- Döör 
- dree ...
- een • , fief • • • • •
- Gras 
- Huus 
- Mitt 
- Muus 
- Muus 
- twee • •
- veer • • • •



een • , twee • • , dree • • • , veer • • • • , fief • • • • • , söss • • • • •